

---

Im Julius vereinigten sich unter dem Schutze des Kaisers Napoleon mehrere Landesherren, die bisher deutsche Reichsstände gewesen waren, zu einem neuen Staaten-Berein, und sagten sich von ihrer bisherigen Verbindung mit dem deutschen Reiche feyerlich los. Sie nannten ihre Vereinigung den Rheinischen Bund, weil die Länder der mehresten von den dazu tretenden Herren in der Nähe des Rheinstroms lagen. Als souveräne Regenten, traten gleich Anfangs folgende Fürsten dazu: die Könige von Bayern und von Würtemberg; die Großherzoge von Baden, von Darmstadt, und von Cleve und Berg; der Fürst Primas (bisheriger Kurerzkanzler des deutschen Reichs); die Fürsten von Nassau, Ursingen, Hohenzollern, Salm, Isenburg, Ahremberg, Lichtenstein, und der Graf von der Leyen.

Das nächste Mal erzähle ich Ihm weiter davon.

---